

DER WALDREITER

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK



11. JAHRGANG

NUMMER 3 / MÄRZ 1959



Am Schmalenbecker See

Foto: Richard Müller

(Verkleinerung unserer Fotokarte Nr. 27)

Er ist eine Landschaft geblieben, mitten im Ort. Ein kleiner Spiegel des Himmels und ebenso wechselvoll wie Wind, Wolken und Sonne. Die langgewundene Straße zur Autobahn führt dicht an ihm vorbei — doch wie „seit-ab“ liegt der See, wenn man die kleine, gekrümmte, stille Straße hinuntergeht ans schilfige Ufer! Die Landschaft schimmert noch hindurch; es ist nicht schwer, sich die Häuser und Straßen wegzufantasieren; dann liegt vor uns einer der unzähligen Seen dieses Landstriches — einer der ersten vielleicht der ostholsteinischen

„buckligen Welt“ — recht einsam, still. Heiter blinkend im Sommerlicht oder auch dunkel dräuend im nasskalten November — ein Stückchen Landschaft zwischen den weiten, kahlen Flächen der Geest und dem lieblichen Hügelland um Eutin, Plön oder Mölln.

Wie eine kleine Brise oft das Wasser kräuselt, das dürre Schilf rascheln läßt und ein bleigrauer, regennasser Himmel darüber hängt! Die moorigen Ufer wippen und glucken unter jedem Tritt.

Oder zwischen den dunklen Wolken blitzt ein hellblauer Flecken am Himmel. Die Bäume des nahen Waldes und auf der kleinen, unzugänglichen Insel stechen schwarz und unheimlich nahe gegen einen fleckig-grellen Horizont ab, an dem zerrissene Sturmwolken jagen.

Ein andermal spiegelt sich ein zartblauer Frühlingshimmel in dem seidenglatten Wasser, die Luft schmeckt köstlich (rein), die Erde riecht nach Frühling, und eine kleine Sommervorahnung ist darin. Man denkt an die warmen Sommerabende, wenn die Angler hier und da reglos an den Ufern sitzen und warten, daß die Fische „beißen“. Wie uns einer von ihnen sagte, werden die Karpfen und Weißfische und viele Arten mehr dann beißlustig, wenn bei hereinbrechender Dämmerung die Wasserhühner auf die Mitte des Sees schwimmen und halb laufend, halb fliegend, laut schnatternd und jepend einander jagen. — Im Frühsommer weiden Schafe mit ihren Lämmchen auf den saftigen Uferwiesen. Vor wenigen Jahren war der seltene Ruf der Rohrdommel aus dem Schilf zu hören.

Wieviele Lebewesen mögen den See zu ihrem ureigenen Revier zählen? Die Fische im Wasser, die Frösche und Unken an den Ufern, die unzähligen Vögel und Wasserhühner im Schilf,

die weidenden Schafe — ein weißer Spitz, der begeistert mit seinem Herrn um den See läuft und vorübergehende unbefugte Artgenossen zur Ordnung klafft —, schließlich die Angler und Spaziergänger.

Im letzten Herbst waren vorübergehend neue Bewohner hinzugekommen: ein Schwanenpaar. Die großen, weißen Vögel waren zutraulich: An einem der Adventsontage, als die erste dünne Eisschicht den See wie eine durchsichtige Haut überzog und kleine, flach geworfene Eisstückchen singend darüber glitten, als für eine kurze Zeit die Sonne blaß und fahl aus dem winterlichen Gewölk herauskam und auf dem zarten Glas des Eises schimmerte — da sahen wir gegenüber die beiden Schwäne aus ihrer noch offenen Bucht ans Ufer schwimmen und gemessenen Schrittes einem Mann zusteuern, der eine Schüssel Futter für sie auf die Wiese schüttete, das sie anscheinend gewohnheitsmäßig verzehrten.

Und in kalten, märchenhaft verschneiten Wintertagen ist der See belebt wie nie, wenn über die weiße, sonnenglitzernde Eisdecke die Schlittschuhläufer gleiten — und wir ein bißchen so tun können, als ob wir in der „Winterfrische“ wären.

Die Schwäne aber sind fortgefliegen...
Gisela Engelke

Wohin kommt eine Oberschule?

Das war wohl die Frage, die am 4. März so viele Menschen in den Dunkerschen Saal zu der angesagten öffentlichen Gemeinderatssitzung gelockt hatte. Dabei konnte und sollte diese Frage gar nicht beantwortet werden, weil dafür noch alle Voraussetzungen fehlten. Tatsächlich wollten sich die Gemeindevertreter über alle Umstände unterrichten, die sie zu ihrer Entscheidung brauchten, und dazu gehörte allerdings auch die Stellungnahme der Elternschaft.

Die Bedeutung dieses wertvollen Abends lag vor allem darin, daß nicht nur der vorgesehene Redner, Landrat Dr. Haarmann, zur Sache sprach, sondern daß auch weitere Persönlichkeiten zugegen waren, die in der Sache bewandert oder an ihr stark interessiert waren, u. a. der Vorsitzende des Landtagsausschusses für Volksbildung, W. Siegel, der Vorsitzende des Kreiskulturausschusses, Konrad Meyer (Gut Klinken), Bürgermeister Fischer und Oberstudiendirektor Niekerken

(beide Ahrensburg), Rektor Tehen, mehrere Landtagsabgeordnete sowie Vertreter der Gemeinde Trittau. Das Gesamtbild, das die Aussprache ergab, war zunächst recht verwirrend und wurde erst gegen Schluß klarer, vor allem durch die Ausführungen von W. Siegel.

Die Schriftleitung hat Herrn Siegel gebeten, die Kernpunkte, wie sie sich in der Aussprache herauskristallisierten, für die Beratungen der Gemeindevertretungen zusammenzufassen. Er hat die nachfolgenden Sätze aufgestellt:

1. Die Stormarnschule in Ahrensburg ist auch nach Benutzung ihres Erweiterungsbaues noch überlastet. Ihre Schülerzahl vor allem in den unteren und den oberen Klassen übersteigt die gesetzliche Höchstzahl. Die Schule in Ahrensburg soll — den Erweiterungsbau eingerechnet — dem Unterricht von insgesamt 18 Klassen dienen; sie beherbergt gegenwärtig aber 31 Klassen.

Die starke Bautätigkeit in Ahrensburg und in Groß-Hansdorf läßt erwarten, daß die Lage noch ungünstiger wird. Entlastung ist erforderlich.

2. Abhilfe wäre möglich durch eine weitere Oberschule im Kreise: entweder in Groß-Hansdorf oder Trittau oder Bau einer zweiten Oberschule in Ahrensburg.

3. Eine Entlastung kann nur im Rahmen einer Gesamtplanung des Landes erfolgen. Einstweilen ist noch keine Entscheidung getroffen. Zunächst sind die interessierten Gemeinden und der Kreis Stormarn um ihre Meinung gefragt worden.

4. Die Überfüllung der Oberschule in Ahrensburg — am 27. März 1958 besuchten 453 Ahrensburger und 254 auswärtige Schüler die Schule — und die dadurch bedingte Inanspruchnahme aller geeigneten Räume zur Unterbringung von Klassen, behindert schon jetzt die reibungslose Durchführung des Fachunterrichts, macht

den für alle Oberschulen geplanten Ausbau des naturwissenschaftlichen Unterrichts unmöglich und gefährdet die Bildungsarbeit der Schule.

5. Die Ablehnung der Aufnahme auswärtiger Schüler in eine Oberschule bedarf zwar der Genehmigung der Schulaufsichtsbehörde, eine Aufnahme gegen den Willen des Schulträgers — in unserem Falle der Stadt Ahrensburg — kann von der Schulaufsichtsbehörde aber nur im Rahmen der rechtlichen Bestimmungen erfolgen. Es müssen also in der Oberschule Schülerplätze unbesetzt sein; die Schülerhöchstzahl pro Klasse ist rechtsverbindlich festgelegt.

6. Es besteht keinerlei Verpflichtung für die Stadt Ahrensburg zur Übernahme der Kosten, die dadurch entstehen, daß ihre Oberschule „entlastet“ werden muß. Die Verpflichtung zur Errichtung und Unterhaltung einer Oberschule, für die ein Bedürfnis gegeben ist, trifft in erster Linie die Heimatgemeinden der auswärtigen Schüler; am 27. März 1958 besuchten die Oberschule in Ahrensburg:

aus Groß-Hansdorf	143 Schüler
aus Trittau	46 Schüler
aus Lütjensee	26 Schüler
aus Hoisdorf	28 Schüler
aus anderen Gemeinden	11 Schüler

Eine dieser Gemeinden oder ein Schulverband aller oder eines Teiles dieser Gemeinden — auf freiwilliger vertraglicher Grundlage — können Schulträger sein.

Nur wenn die Finanzkraft der Gemeinden nicht ausreicht, eine Oberschule zu tragen, geht die Verpflichtung auf den Kreis oder das Land über.

7. Es muß also nachgewiesen und nicht nur behauptet werden, daß die Finanzkraft einer Gemeinde nicht ausreicht. Zu diesem Nachweis gehört eine Übersicht über die Entwicklung des Steueraufkommens in den näch-

sten zehn Jahren. Diese Entwicklung kann für die Gewerbesteuer nur geschätzt werden, für die Grundsteuer aber ist sie errechenbar. Zum Nachweis der Finanzkraft gehört ferner eine Übersicht über den Schuldendienst — Verzinsung und Tilgung — in den nächsten zehn Jahren. Es gehört ferner dazu eine Übersicht über die kommunalpolitischen Aufgaben, die der Lösung harren, und die damit verbundenen Kosten.

Die Feststellung, ob die Finanzkraft der Gemeinde ausreicht, ist nicht durch Beschluß der Gemeindevertretung zu treffen; sie geschieht in der Kommunalaufsicht.

8. Die Belastung der Gemeinde durch die Trägerschaft einer Oberschule entstehen

- a) aus dem Bau des Gebäudes und seiner Unterhaltung;
- b) den Kosten für die sächlichen Mittel für die zur Erreichung des Unterrichtszweckes angemessene Einrichtung und Ausstattung der Schule.

Kosten für Lehrergehälter entstehen nicht, sie werden schon jetzt von der Gemeinde im sog. Schulbeitrag an das Land anteilmäßig bezahlt.

9. Die auf die Gemeinde entfallenden Kosten für den Schulbau werden erst nach Verhandlungen mit dem Land und dem Kreis festgestellt werden können. Der Zuschuß des Landes zu den Baukosten einer öffentlichen kommunalen Schule richtet sich nach der Finanzkraft der Gemeinde. Bei finanzschwachen Gemeinden wird ein Teil des Landeszuschusses von einem Zuschuß des Kreises abhängig gemacht. Die Belastung einer Gemeinde mit Schulbaukosten kann zwischen 20 und 70 Prozent schwanken.

Die sächlichen Kosten lassen sich mit etwa 175 DM pro Schüler angeben; für auswärtige Schüler gibt das Land einen Zuschuß an den Schulträger von etwa 130 DM. Stände heute eine Oberschule für die Ahrensburger

auswärtigen 254 Schüler, so müßte mit einer Belastung von rund 32 000 D-Mark für Groß-Hansdorf gerechnet werden.

10. Bei der Übernahme der Errichtung der „Entlastungsschule“ durch den Kreis muß mit einer Sonderkreisumlage für die Heimatgemeinden gerechnet werden.

11. Bei der Errichtung einer landeseigenen Oberschule ist an das Land ein Beitrag zu leisten, der nach der Schulzahl aus der Standortgemeinde errechnet wird. Groß-Hansdorf würde mit etwa 10 000 DM jährlich belastet werden.

Auf jeden Fall fordert das Land bei Errichtung einer landeseigenen Oberschule, daß die Standortgemeinde ein ausreichendes Grundstück kostenfrei zur Verfügung stellt.

12. Es wird Aufgabe der Gemeindevertretung sein,

- a) einwandfreie Unterlagen über die Entwicklung der Finanzkraft zu schaffen;
- b) Beschluß zu fassen über die Bereitstellung eines Grundstückes;
- c) zwei oder drei Mitglieder der Gemeindevertretung zu beauftragen, den Herrn Bürgermeister bei den Verhandlungen zu unterstützen, die auf der Grundlage der erwähnten Unterlagen mit dem Kreis und dem Land beschleunigt zu führen sind.

Das Abitur bestanden:

Barbara Meyer (Studienrätin)
Jens Burmeister (Journalist)
Rosemarie Röhrich (Apothekerin)
Hartwig Karstens (Musik)
Ulrich Wergin (Philologe)
Folker Fuhrmann (Ingenieur)
Horst Wegner (Maschinenbau-Ing.)
Rainer Wirth (Mineraloge)

in Hamburg:

Mechthild Rausch, Eilbergweg 57
(Germanistik)
Ilse-Maria Tesdorpf, Radeland 15
(unbestimmt)

Volkshochschule Großhansdorf macht Schlüß

„Habt Mut und fangt an“, sagte man uns von offizieller Seite vor vier Jahren.

Wir fingen an und gaben uns redliche Mühe. Wir bildeten nicht etwa einen neuen Verein, sondern baten die Gemeindevertretung, die Schule, die evang. Kirche, Vereine, Angestellengewerkschaft und interessierte Einzelpersonen, je einen Vertreter zu entsenden, die dann ein Kollegium bildeten und über die Programmgestaltung gemeinsam berieten. Nur die Kirche lehnte ab, weil sie ihre eigenen Veranstaltungen hatte.

Wir wissen nicht, woran es fehlte. Gern hätten wir Vorschläge (besonders von jungen Menschen) gehört, sie kamen nicht. Einige unserer Veranstaltungen wurden zwar gut besucht, besonders solche, die irgendwie eine Sensation bargen, aber die eigentlich geistbildenden blieben ohne

größeren Zuspruch. Wer wirklich lernen wollte, ging zu Kursen in Hamburg oder Ahrensburg, wo er ja wohl auch berufstätig war. Die Honorarforderungen erstklassiger Dozenten konnten wir nicht erfüllen, weil die uns zugestandenen Mittel wirklich nicht reichten. Was die Gemeinde gab, mußte zum großen Teil für Miete und Sachausgaben an sie zurückgegeben werden.

Nun haben wir nach reiflicher Überlegung beschlossen, mit Ablauf des Trimesters Januar—März 1959 die VHS aufzulösen. Über den noch in der Kasse vorhandenen Betrag sind bestimmte Beschlüsse gefaßt, die mit Abschluß März in Kraft treten.

Der Heimatverein, der wegen der VHS-Arbeit seine Vorträge weitgehend zurückgestellt hat, wird nun voraussichtlich — wie in früheren Jahren — wieder Vorträge in sein Programm aufnehmen. N. H.

Rätselname „Himmelshorst“

Unsere Gemeinde Groß-Hansdorf bietet geradezu ein Musterbeispiel für das Bezeichnen von Straßen und Wegen nach den alten sinnvollen Namen der Gemarkung. Schon des öfteren hat der „Waldreiter“ auf ihre so ansprechende Bedeutung hingewiesen. Im allgemeinen sind diese niederdeutschen Worte auch leicht verständlich; einige aber sind auch wie eine harte Nuß, die erst nach einigem Bemühen ihren gehaltvollen Kern freigibt. Eine feste Schale dieser Art besitzt auch unser schöner Buchenhochwald „Die Himmelshorst“.

Die erste erhaltene Karte unserer einst selbständigen Dörfer „Hansdorf und Schmalenbäck“, die der Capitänleutnant Bielcke gezeichnet und N. H. Olbers verbessert hat, vom Jahre 1722 enthält allerdings eine ganz merkwürdige Namensform, die die beiden

Landmesser selber nicht verstanden haben und unter der wir mit einem stillen Verwundern uns schlechterdings nichts vorstellen können: „Himmlische Horden“! Ein Hörfehler wohl des Zeichners Bielcke, der des Plattdeutschen wahrscheinlich nicht kundig war. Denn das sicher richtige „Himmelshorst“ ist ihm gewiß auch schon damals vorgesprochen worden. (Er hatte z. B. auch den Hansdorfer Flurnamen Nattenjahren in „Im natten Garten“ umgewandelt.)

Das Grundwort „Horst“, plattdeutsch „Host“, bedeutet ein in sich geschlossenes Waldstück. Aber auch der Schlüssel zum Worte „Himmel“ ist sogleich gefunden, wenn wir sein kurzes i einem dumpf gesprochenen e gleichsetzen. Wir können dann ohne Schwierigkeit die beiden Dorfnamen „Hemme“ zum Vergleich heranziehen,

die sich in Dithmarschen und bei Bremen finden. Für beide Orte aber ist ihre Lage auf einem von wasserreicher Niederung umgebenen Hügel kennzeichnend. Die Altsachsen hatten für Höhenrücken dieser Art den besonderen volltönigen Namen „Hamma“. Ihn trägt noch heute das auf hoher Geestkuppe am Marschrand liegende Dorf Hammah bei Stade an der Unterelbe. Das bekannteste Beispiel aber ist Hamburg, dessen ältester Name bekanntlich „Hammaburg“ lautet. Die einstige Fluchtburg ist auf einer deutlich in die Alsterniederung vorspringenden Höhe erbaut worden, woran die Bergstraße noch heute erinnert.

Mit diesen Tatsachen aber lüftet sich zwanglos auch das Geheimnis um die „Himmelshorst“. Auch ihr Gebiet ist ein deutlich sich abhebender Höhenrücken, der in schön geschwun-

genem Bogen in das umgebende Tal des von der Hoisdorf-Sieker Grenze herkommenden Viebachs vorspringt. Die mittelalterlichen Namengeber kannten eben noch das uns heute völlig verschwundene altsächsische Wort, mit dem sie gleichzeitig ihre treffliche Naturbeobachtung bewiesen. Vielleicht haben sie auch nur den vorderen Teil der Hügel gemeint, worauf das verkleinernde „el“ hinzudeuten scheint. (Es tritt z. B. auch im Worte „Hegel“ für einen kleinen „Hagen“, auch ein Waldstück, auf.) Das „s“ aber ist nur ein die Sprechweise erleichternder „Brückenlaut“.

Im Namen Himmelshorst haben wir somit ein Stück lebendiger Anschauung unserer frühen Altvorderen von ihrer natürlichen Umwelt vor uns, das zu bewahren sich lohnt, wie es im angrenzenden Straßennamen geschieht. Martin Wulf

Das Geheimnis des alten Zwetschenbaumes

Es werden jetzt 20 Jahre her sein, da übernahm ich ein altes Gartengelände mit einem Zwetschenbaum. Der Baum hatte noch nie getragen, obwohl er jedes Jahr herrlich blühte. Das erzählte mir der ehemalige Besitzer.

Ich beobachte, wie die Bienen den Baum nur kurz anfliegen und gleich wieder auf und davon sind. Andere Bäume wurden gut befliegen. Na warte, dachte ich mir, wenn du nicht trägst, fliegst du raus. Der Baum hatte nicht eine Frucht gebracht. Es tat mir dann doch leid, den schönen Baum rauszuhacken, und ich hab' es noch ein Jahr versucht. Wieder nichts geerntet.

Was ist nur mit dem Baum los?

Nun haben wir hier am Ort einen alten Bienen- und Obstzüchter, der so allerhand weiß. Der Mann kam, besah sich den Baum, klopfte den gesunden Stamm ab, betrachtete die Bienen und — — — steckte sich zuerst einmal die Pfeife an.

Nach einer Weile ging er wieder zu dem Baum, besah sich Blätter und Blüten und sagte immer noch nichts. Nach einer Weile: „Dem Baum fehlt Eisen.“

Ja, soll ich denn ein paar alte Eisenstücke eingraben, sagte ich aus Scherz. Nein, meinte er, das machen wir anders.

Ich brauche ein paar lange, dicke, recht verrostete Eisennägel. Nachdem wir drei dicke Nägel in den Stamm geschlagen hatten, meinte er: „Nun wollen wir mal sehen, wie das im nächsten Jahr wird.“

Was glauben Sie, im nächsten Jahr stürzten sich die Bienen nur so auf den Baum, und im Herbst habe ich zwei Zentner geerntet. Und seitdem trägt der Baum.

Drei verrostete Nägel bringen in 20 Jahren ca. 40 Zentner Zwetschen. Zufall — — werden viele denken. Nun, das wäre die einfachste Art, die

Sache „zu den Akten“ zu legen. Ich könnte Ihnen aus der Praxis viele ähnliche „Zufälle“ erzählen.

Ich unterhielt mich auch mit dem bekannten Homöopathen Dr. med. Oswald Schlegel, dem Verfasser des Buches: „Ein Tag mit August Bier in seinem Märchenwald“ über die Frage. Er schrieb mir, daß er sich mit seinem Bruder Dr. Martin Schlegel, ebenfalls Homöopath in Linde, darüber unterhalten hätte. Der schrieb, daß er, wenn seine Fische nicht hecken wollten, ein paar rostige Nägel ins Aquarium geworfen hätte, und dann sei es prompt mit Hecken und Laichen losgegangen.

Einfach, nur muß man es wissen.

Glauben Sie mir, wenn man den Geist, die Arbeit, das Geld und die Kraft, die man zur Erfindung und Herstellung all der Schädlingsbekämpfungsmittel verbraucht hat, dafür aufgewandt hätte, natürliche, biologisch aufbauende und nicht biologisch zerstörende zu finden, es wäre besser. Oder glauben Sie vielleicht, das biologische Gleichgewicht, das doch unbedingt für einen gesunden Pflanzenwuchs notwendig ist, würde durch die Spritzerei besser?

Da geht noch mehr zum Teufel!

Es ist eine bekannte Tatsache, daß gesunde, richtig ernährte Pflanzen viel weniger oder gar nicht von schädlichen Pilzen, Insekten oder Krankheiten befallen werden als unterernährte, am falschen Standort stehende oder falsch gewählte, ungeeignete Sorten.

H. Zörnitz

Diese Schilderung, die manchen verblüffen wird, haben wir mit Erlaubnis des Verfassers der Monatszeitschrift „Der Garten als Jungborn“ entnommen. Das Blatt erscheint im 9. Jahrgang, ist ganz aufs Praktische gerichtet, reich illustriert und wird von dem Verfasser herausgegeben. Probehefte erhalten Sie aus Wuppertal-Barmen, Kl. Werth 36.

Firma

HANS RASMUSSEN

Kolonial- und Fettwaren, Kaffee,
Spirituosen

SCHMALENBECK

Sieker Landstraße 202

Ruf: Ahrensburg 36 16

Wir bieten an:

Kaliforn. Pfirsiche	1/1 D	1,98
Ananas i. Stck	kl. D	—,98
Brechbohnen I, fadenfrei		1,12
Junge Erbsen, mittelf.	1/1 D	1,88

Aus der Tiefkühltruhe

Dän. Suppenhühner, Spinat, Erbsen und
Karotten, feine Erbsen, Erdbeeren,
Gurkensalat

Reichhaltige Auswahl

an Ostereiern, Geschenkpackungen,
Präsenteiern.

Bohnenkaffee

immer frisch geröstet:

Recordmischung, kräftig und aromatisch	125 g	1,90
Sondermischung, sehr ausgiebig	125 g	2,20
Festtagsmischung	125 g	2,40

3⁰/₀ Rabatt **3⁰/₀ Rabatt**

Wir wünschen allen unseren verehrten
Kunden ein recht frohes Osterfest.

Hans Rasmussen und Frau

Gartengeräte aller Art
Drahtgeflechte aller Art
Gartenschläuche
Rasenmäher
Springrollos
Jalousien

H. KIEHR, Wöhrendamm 52 - Ruf 20 24

Mitteilungen

An die Mitgliederversammlung des Heimatvereins, Mittwoch, den 18. März, bei Dunker, wird erinnert. Es sind wichtige Angelegenheiten des Vereins zu besprechen. Allen Mitgliedern geht noch eine persönliche Einladung zu.

Der Schriftleiter des „Waldreiter“ ist im April und für längere Zeit im Mai—Juni verreist. Während dieser Zeit wird Herr Jens Westermann, Achterkamp 80, Ruf: 32 66, die Hefte (also Nr. 4, 5, 6) herausgeben. Die endgültige Entscheidung über den künftigen Schriftleiter wird danach getroffen.

Seit der Fertigstellung der Kolenbargen-Verbindung zwischen den beiden Teilen der Sieker Landstraße läuft der Verkehr auf dieser Straße wie geschmiert. Einige Mängel werden immer wieder festgestellt: erstens das zu schnelle Fahren vieler Autofahrer, das die Verkehrspolizei (die weißen Mäuse) angeht, zweitens die für Fremde verwickelte Lage, eine Hausnummer des für den Fernverkehr gelegten Teiles der Sieker Landstraße zu finden. Fahrende und Gehende, die von Ahrensburg kommen und zu jemand mit den Hausnummern von 90 bis etwa 170 wollen, irren verzweifelt umher. Hier muß praktischerweise eine Änderung getroffen werden. Vorschlag: der Name Kolenbargen wird aufgehoben, dieses Straßenstück wird auch Sieker Landstraße genannt und fortlaufend numeriert, damit klare Hausnummernbezeichnung von Sieker Landstraße Nr. 1 bis zur Einmündung in die Autobahn geschaffen werden kann. Gleichzeitig wird das „totgelegte“ Stück der Sieker Landstraße „Alte Landstraße“ genannt. — Vielleicht weiß jemand einen besseren Vorschlag.

Charles Nachtigall, Schmalenbek, Ihlندیkweg 38, feierte am 24. April seinen 80. Geburtstag. Leider hatten

die Familienmitglieder diesen Ehrenfesttag der Gemeinde und dem Heimatverein nicht gemeldet, so daß von diesen Seiten die Gratulationsbesuche ausblieben. Trotzdem wurde es ein schöner Festtag für den alten Herrn, weil sich nicht nur seine Familie, sondern auch Jugendfreunde und vor allem Abgeordnete der Firma einfanden, in der Herr Nachtigall als Kaufmann gearbeitet hatte.

Standesamt

Geburten:

Frank Gomille, Sieker Landstraße 120

Eheschließungen:

Günter Lipka, Schwarzenbek, und
Elsbeth Kerski, Roseneck 4.

Anelo Mura, Rom, und Angela Dähnhardt, Sieker Landstraße 181

Ernst Busch, Ahrensburg, und Resi Westphal, Hoisdorfer Landstraße 32

Günther Wulff, Up de Worth 22, und
Käthe Masch, Beimoorweg 12

Rolf Fickbohm, Ahrensburg, und Eva-Maria Lokotz, Papenwisch

Erwin Bomke, Radeland, und Edith Schülke, Ahrensburg

Sterbefälle:

Hans Achim Wilke, Radeland 2, 51 J.;

Erich Volkmann, Sieker Landstr. 179,
55 Jahre;

Margarete Schramm, Kolenbargen 70,
63 Jahre;

Caroline Bekendorf, Ihlندیkweg 20a, 75 Jahre.

Freie Evangelische Gemeinde Hamburg - Holstenwall 21

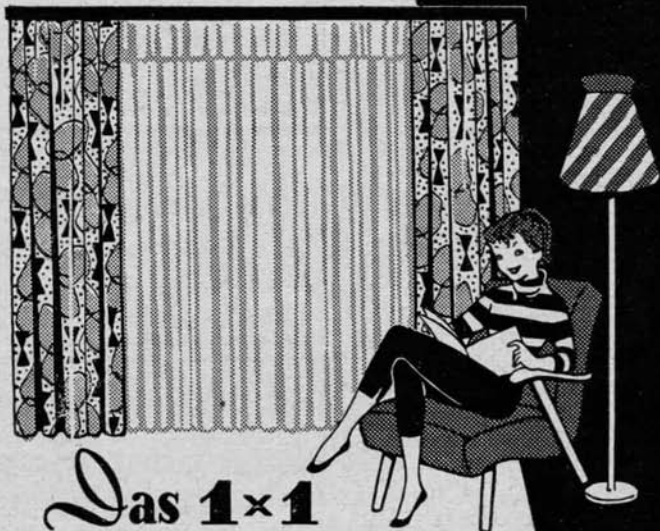
Wir laden jedermann herzlich zu unseren Bibelstunden ein:

Großhansdorf:

Ostpreußenweg 21 (bei Hartwich)
Bibelstunde: dienstags 20.00 Uhr

Schmalenbeck:

Stiller Winkel 3 (bei Müller)
Bibelstunde: freitags 19.45 Uhr



Das 1×1 für schönes Wohnen

In jedem gepflegten Heim sind die Gardinen ein wichtiger Bestandteil der Einrichtung. Sie erst schaffen die Voraussetzung für einladende Behaglichkeit, die Ihnen immer neue Freude schenkt. Sehen Sie sich bitte unsere vielseitige Auswahl in modernen Gardinen- und Dekorationsstoffen an. Wir beraten Sie gern und übernehmen auch die fachkundige Fertigstellung und Anbringung.

TEXTIL ESPERT

am Bahnhof Großhansdorf · Ruf 26 55

Zu unserer Goldenen Hochzeit
haben wir von der Landesregierung, vom
Kreis, der Gemeinde, vom Heimatverein und
von allen lieben Freunden und Bekannten
Ehrungen und Freundschaftsbeweise, vor
allem viele Blumen erhalten. Dafür dan-
ken wir herzlich.

Gregor Schulz u. Frau Agnes
Elchweg 26

Für die viele Glückwünsche und
Geschenke anlässlich unserer

Silbernen Hochzeit
danken wir herzlich.

Walter Eckmann und Frau

Für alle Freundschaftsbeweise, die uns
anlässlich unserer

Silbernen Hochzeit
erwiesen worden sind, danken wir herzlich.
Bernhard Fahrenkrog u. Frau Hedwig
Roseneck 22

Frohe Ostern

wünschen

Lothar Diekmann und Frau
Obst, Gemüse und Konserven

Wilhelm Diekmann u. Frau
Gärtnerei, Blumen, Pflanzen
Sieker Landstraße 197 - - Ruf 28 19

Zum Osterfest empfehle ich
Weine, Spiritüosen, Kaffee
und die reiche Auswahl in Ostereiern
sowie sämtliche Lebensmittel

Alfred Eckmann
Hoisdorfer Landstraße 38
30% Rabatt bei Barzahlung

Für die uns zu unserem

25jährigen Geschäftsjubiläum
am 26. Februar erwiesenen Aufmerksam-
keiten sagen wir unseren herzlichen Dank.

Rud. Schröder und Frau
(Blumen-Schröder)
Großhansdorf

Zur Konfirmation und zu Ostern

*Freude durch
Blumen und Pflanzen*

von
Blumen-Schröder, Ruf 20 65

Fröhliche Fahrt ins Osterfest
mit

Rad oder Moped
von **Ernst Stahmer,**
Kolenbargen 59a (Ruf 25 29)

Meiner verehrten Kundschaft ein

frohes Osterfest
AUTOMATENWÄSCHEREI
Walter Reinhard
GROSSHANS DORF
Hansdorfer Landstraße 53

Passende Geschenke

Briefkassetten, Briefmappen, Schreibmappen,
Fotoalben, Maniküre, Nessecires, Leder-
waren aller Art, Aktentaschen, Schultaschen

Elly Möller
beim Bahnhof Großhansdorf

GARAGE

am Achterkamp
per Anfang Mai 1959 zu vermieten.
Ruf 32 66

Für die Glückwünsche und freundschaftlichen Gaben, die mir zu meinem 80. Geburtstage von Verwandten und Freunden gebracht wurden, sage ich meinen herzlichsten Dank. Besonders danke ich Herrn Bürgermeister Stelzner, dem Vorsitzenden des Heimatvereins Herrn Martens, der Freiwilligen Feuerwehr und dem Gesangsverein „Hammonia“ für die Freude, die sie mir bereitet haben.

Großhansdorf

Frau Elisabeth Biehl und Kinder

Kurt Bachmann u. Frau

wünschen allen Freunden und Bekannten frohe Ostertage.

Der gute Braten

erwartet Sie in **Großhansdorf:** Wöhrendamm 35 - 24 36
Schmalenbeck: Beim Bahnhof, Ahrensf. Weg 5

Rudolf Obenhaupt

Eilbergweg 8, am Bahnhof Großhansdorf Ruf 2502

Zum Osterfest aus der Kühltruhe:

- die feinen Gemüse, Wild, Geflügel, Spezialitäten ●
- Außerdem: Kaffee, die gepflegten Weine u. Spirituosen
und vom Osterhasen:

Ostereier für jeden Geschmack in großer Auswahl

Von meiner Frau und mir sowie meinen Angestellten herzliche Ostergrüße



*Ein schönes Besteck,
eine edle Jünghans-Uhr*

*sind immer große Freudenbringer:
aus dem Fachgeschäft*

Bruno Weyrauch

Am Bahnhof Großhansdorf · Ruf 34 09



Herzliche Ostergrüße von meiner Frau und mir



Zum Frühjahrspütz empfehle ich einen guten

Marken-Staubsauger, Kühlchränke, moderne Lampen

W. EHLERS, Elektro-Radio - Großhansdorf, Eilbergweg 6 - Ruf 23 10

Familie Ehlers sendet herzliche Ostergrüße



Für die Festtage halte ich für Sie
eine große Auswahl in
**Topfpflanzen und
Schnittblumen** vorrätig

Wilhelm Dickmann
Sieker Landstraße 197 - Ruf 28 19



*„Gut gekleidet nur mit
Hut“* Ein frohes Osterfest wünscht
Damenputz
Erna Kossmann

Preiswert zu verkaufen:
Looge 13
1 Kühlschrank 50 l, 1 Rasenmäher,
1 Jauchepumpe, 1 Kolbenpumpe,
1 elektr. Wasserpumpe $\frac{1}{8}$ PS, diverse
Bronze-Figuren, alles einwandfrei.

Gesucht für vormittags' 8—12 Uhr
jüngere Frau oder
weibl. Lehrling
für meine Konditorei,
Kaffeestube Kolenbargen 34a

Pferde- und Kuhdung
abzugeben
Hans Paape, Großhansdorf



**Oster-
Blumen**
aus der Gärtnerei
Lütge
Am Bhl. Schmalenbeck, Tel. 27 73

Einzelzimmer
an Berufstätigen abzugeben.
(nur über Wohnungsamt)
Ruf 32 66

Zur Konfirmation:

Geldbörsen u. Brieftaschen in Leder
Schreibmappen · Fotoalben ·
modernes Briefpapier in Kassetten ·
Schreibetuis vieler Art ·
Füllhalter · Kugelschreiber

Feinste Pralinen mit dekorativer
Ausstattung in allen Preislagen.

Zum Osterfest:

Präsent-Pralineneier · Schokoladen-
Osterfiguren · 1000 bunte Schoko-
laden-Eier edelgefüllt mit Likör-Wein-
brand und verschiedenen Desserts,
Pasteteneier.

Pappfülleier · Osterkörbchen ·
Nestchen · Küken und österliche
Dekorationen · Osterservietten

Große Auswahl Liköre · Weinbrände
Weine und Sekt

Nicht vergessen:
Kaffee CC sien Besten

Bekannt feinste Zigarren und
Zigaretten in Geschenkpackungen

Hellebrand

Sieker Landstraße 196 und
Bahnhof-Empfangshalle

Großer Osterball

am Ostersonntag, 29. März, 20 Uhr, im Gasthaus Mühlendamm, Großhansdorf.

Es spielt die Kapelle Remue.

Es laden ein

Sportverein Großhansdorf und Carl Dünker

Rudolf Horn

Kaffee • Konfitüren • Feinkost

Schmalenbeck

Ahrensfelder Weg 10 • Telefon 2809

Geflügel ist billig!

Gänseklein	500 gr.	1,80
Gänsebrust	500 gr.	2,90
Gänsekeulen	500 gr.	2,90
Gänseschmalz	125 gr.	0,85
Bratgänse	500 gr.	1,85
Junge Enten	500 gr.	2,35
Junge Hühner	500 gr.	2,35
Holl. Hühner ohne Darm	500 gr.	2,35

1958er Oberhaardter Fl. 1,45
Bowlenwein

1958er Edesheimer Fl. 1,95

1958er Oppenheimer Fl. 2,40

1957er Graves de Vagres ... Fl. 2,85
Französischer Süßwein

Alter Portwein Fl. 2,75

Deutscher Weinbrand Fl. 5,95

darum zum Fest Geflügel

„Horns“ Kaffee wieder billiger

Haushalts Mischung	125 gr.	1,80
Hotel	"	2,05
Perl	"	2,05
Senatoren	"	2,15
Sputnik	"	2,20
Maragogypo	"	2,55

3% Rabatt

Ananas in Stücken

Für Bowle ... Ds. 500 gr. 0,98

Spargel Abschnitte .. Ds. 500 gr. 0,98

Spargel mit Köpfen . Ds. 565 gr. 2,15

Großes Angebot in Oster-Konfekt

3% Rabatt

GARTENBESITZER!

Die in beiliegender „gelber Liste“ aufgeführten

SAMEN - DUNGEMITTEL - GERÄTE - GARTENBEDARF

und den bekannten Gartendünger „KAP-HORN“

erhalten Sie nur bei:

LOTHAR DIECKMANN

Schmalenbeck

Sieker Landstraße 197

Telefon 28 19

STERN-DROGERIE

Paul Diderich Nachf.

Horst Günther

Großhansdorf - Telefon 24 63

BAHNHOFS-DROGERIE

Schmalenbeck

Inh. W. Reder

Telefon 25 09

Im Hause „Kiek in“ am Kiekut

ist alles für die **Ostertage** vorbereitet:

Süße Leckereien für die verwöhntesten Zungen,

Trink- und Rauchbares für jeden Geschmack,

natürlich auch **Österlektüre** (es könnte ja regnen!)

und schließlich: wie wär's mit einem Tip im **Zahlenlotto?**

Carl Krohn

KAFFEE HAG SCHONT



**HERZ UND
NERVEN**

zu haben bei:

Kaninck Ruf 20 08

Schmalenbeck, am Bahnhof
Gleichzeitig weise ich auf den beliebten
Onko-Kaffee der gleichen Firma hin.
Ein Versuch überzeugt!

VICTORIA



Ballonbereifung · reiche Verchromung
Langschwinger · zweifarbig Lackierung

„NEU“ Vicky Super, DKW Super
Original Lambretta
Innocenti 150 l
DM 1485, -

Willy Brüggmann

Kfz.-Meister

„AM KIEKUT“ · Ruf 34 37

Den festlichen **Braten**
zu allen Feiertagen

von **Paul Reuter**, Schmalenbeck
Sieker Landstr. 203 - Ruf 21 07

**Zentralheizungen
Ölfeuerungsanlagen**

Neuanlagen und Reparaturen
Johann Gottschalk
Vierbergen Ruf 21 08

Zur Konfirmation und zum Osterfest

bietet die

Werkkustdiele Schmalenbeck

GRETE SIERCK · Wassenkamp 4 u. 8

viele schöne neue Dinge

zu günstigen Preisen für Geschenke, die Freude bereiten werden.

Ein unverbindlicher Besuch gibt Gelegenheit,
unsere große Auswahl an Ledersachen, Handgewebtem,
Schreibartikeln, Pullovern, Jacken, Kleinmöbeln
in Augenschein zu nehmen.

Für Blumen- und Gartenfreunde

zeigen wir als Sonderschau bis Ostern
kleine, große und ganzgroße Vasen, Krüge und Übertöpfe
in reicher Auswahl neuer Formen und Glasuren.

SIEL-Anschlüsse

sämtliche sanitäre Innenanlagen,
Gasheizung, Warmwasserbereiter
aller Fabrikate.

Friedrich Behnke

Bauklempnerei u. Installation

Sieker Landstr., an der Autobahn
Tel. Ahrensb. 30 79

*Von meiner Frau und mir
recht herzliche Ostergrüße.*

Moderne Frisur

in Schnitt und Form
für Damen und Herren

Friseurmeister **Hans Janzen**
Sieker Landstraße - an der Autobahn - Ruf 30 40

*Herzliche Ostergrüße
von meiner Frau und mir.*

*Pünktlichkeit ist eine Zier
mit einer Armbanduhr von mir.
Zum schönen Gedeck
ein WMF-Besteck.*

- Und andere Markenbestecke,
- alle zum Sammeln vorrätig.

PAUL HAGT, Uhrmachermeister
Schmalenbeck · Kolenbargen 54

- **Fahrschule**, alle Klassen
- **Autoruf (Taxi) 29 70**
- **VW für Selbstfahrer**

Hermann Jepsen, Schmalenbeck-Kiekut

WILHELM HÄNKE

MALERMEISTER

RUF SIEK 227 · SIEKERLANDSTR.

1. Haus hinter der Autobahn rechts

In Kleidung von uns

gefallen auch Sie!

Wir bringen das Modisch-Aktuelle in feschem

● **Anzügen - Mänteln - Sakkos und Hosen**

Bitte besichtigen Sie bald unsere große Frühjahrsauswahl und übersehen Sie nicht unsere günstigen Preise.

Das Fachgeschäft für
Herren-, Knaben-
und Berufskleidung

Kastorf

AHRENSBURG
Manhagener Allee 6
Ruf 29 82

Für den Frühjahrsbedarf:

**Draht u. Geflecht, Spaten,
Rasenmäher, Schiebkarren,
sämtl. Gartengeräte; sowie
ALLES für den Hausputz**
in reicher Auswahl zu günstigen Preisen im
Eisenhaus Schmalenbeck

W. Wolgast

Schmalenbeck - Kolenbargen 34 - Telefon 21 14

BRILLEN - MAURER
DIPL. OPTIKER
Ahrensburg
Manhagener Allee 8
Ruf: 2172
Lieferant aller Krankenkassen

Sonnabends geschlossen

Mocca-Perle

jetzt: 125 g DM **1,85**

3 % Rabatt auf alle Waren

Kaffee-Rösterei **H. Langzauner**
Ahrensburg, Manhagener Allee 9, Ruf 31 24

*Die Fersenbettung und
weiche Auftrittsfläche
beheben viele Fuß-
beschwerden*



Lipsia
Schuhe

FÜR BESONDERS EMPFINDLICHE
FÜSSE

Schuh-Groppe

Bahnhof Großhansdorf

— FUSSPFLEGE —

Dachdeckerlehrling gesucht

zum 1. April 1959

EGON STEFFKE, Dachdeckermeister
Großhansdorf, Deefkamp 9



Fröhliche Ostern durch **Rosch-Textilien**
beim Bahnhof Schmalenbeck

Herzliche Schmalenbecker Osterwünsche
allen Kunden und Freunden:

Ewald Buck

Ahrensfelder Weg 6

Heinr. Kaninck und Frau

Lebensmittel - Beim Bahnhof

Rudolf Horn und Frau

Ahrensfelder Weg 10

Günter Nass

Verkaufskiosk am Bahnhof

Wolfgang Reder und Frau

Drogerie am Bahnhof

W. Wolgast und Frau

Eisenhaus Schmalenbeck

Kolenbargen 34

Seifenhaus

Ingeborg Wulff

Ahrensfelder Weg 4

Frohe Ostern kommt als Wunsch zu den werten Gästen der Gast-
stätte und des Verkaufspavillons *G. Pukies und Frau*, Großhansdorf
— am Bahnhof —

|| Zugleich empfehlen wir unsere große erstklassige Auswahl von
Ostereiern, Likören, Weinen, Spirituosen für die Festtage ||

Sonderangebot in original-belgischen **Ledertüchern**

W. Reder, Bahnhofs-Drogerie Schmalenbeck, Ruf 25 09

Die Großhansdorfer Lichtspiele zeigen:

- Karfreitag, d. 27. März **Perris Abenteuer** ab 6 Jahre
 Von der Geburt bis zum Happy-End erzählt Walt Disney in diesem spannend gestalteten Natur-Farbfilm die heiteren und dramatischen Erlebnisse eines Eichhörnchens und seiner Freunde und Feinde.
 Prädikat: wertvoll, preisgekrönt in Berlin: Goldener Bär.
 3 Vorstellungen: 15.00 17.30 und 20.15 Uhr.
- Sonabend, d. 28. März **Ich werde Dich auf Händen tragen** ab 12 Jahre
 Ostermontag, d. 30. März Nach der Novelle von Theodor Storm „Viola Tricolor". — Ein Film um das Problem der zweiten Ehe. Der dramatische Lebensweg einer jungen Frau, die die Schatten der Vergangenheit mutig besiegt.
 Kristina Söderbaum, Hans Holt, Hans Nielsen, Barbara Haller, Hilde Körber u. a.
4. bis 6. April **Wir Wunderkinder** ab 12 Jahre
 Meisterregisseur Hoffmanns neuester Film. — Eine heitere Chronik von Freuden und Leiden, die wir selbst erlebten.
 Johanna von Koczian, Hansjörg Felmy, Wera Frydberg, Robert Graf, Elisabeth Flickenschildt, Ingrid Pan u. v. a.
 Prädikat: wertvoll
11. bis 13. April **Es geschah am hellichten Tag** ab 12 Jahre
 Heinz Rühmann in einer ersten Rolle als Kriminalkommissar, Michel Simon als vermeintlicher Mörder, Gert Fröbe als krankhafter Kretin sind überwältigend. Ein Film menschlicher Irrungen und Wirrungen.
 Prädikat: wertvoll
18. bis 20. April **Laila, Liebe unter der Mitternachtssonne** ab 6 Jahre
 Die wilde Schönheit Lapplands, die Vielfalt nordischen Lebens, ein kurzer farbiger Sommer und der harte, eisige Polarwinter bilden den Hintergrund einer Liebesgeschichte.
 Erika Remberg, Joachim Hansen, Birger Malmsten, Edvin Adolphson u. v. a.
25. bis 27. April **Das Dreimäderlhaus** ab 6 Jahre
 Ein glanzvoller Farbfilm von Ernst Marischka aus dem fröhlichen Wien der Biedermeierzeit! Die unsterblichen Melodien und Lieder von Franz Schubert — drei reizende Mädchen, umschwärmt von einem Kreis junger übermütiger Künstler.
 Johanna Matz, Karlheinz Böhm, Magda Schneider, Gustav Knuth, Richard Romanowsky, Rudolf Schock, Ewald Balser u. v. a.

Film-Sonderprogramm

Diese Filme laufen nur freitags um 20.15 Uhr

- am 3. April **Dr. Crippen lebt** ab 16 Jahre
 Ein Kriminalfilm, der bis zur letzten Minute atemlose Spannung erzeugt! — Elisabeth Müller, Peter van Eyck, Fritz Tillmann, Katharina Mayberg.
- am 10. April **Natali** ab 16 Jahre
 Ein französischer Kriminalfilm mit Martine Carol, Michel Piccoli, Philippe Clou u. v. a.
 Ein aufregend schönes Mannequin als schlagfertige Amateurdetektivin!
- am 17. April **Heiße Küsse — scharfe Schüsse** ab 12 Jahre
 mit Eddie Constantine, Danick Patissou, Gaby André, Tilda Thamar.
 Wie Eddie die Liebe dreier Frauen erringt — und trotzdem Junggeselle bleibt.
- am 24. April **Die Frühreifen** ab 16 Jahre
 Das Ruhrgebiet ist der Ort der Handlung, in deren Verlauf jugendliche aller Gesellschaftsschichten in ein dramatisches Geschehen verwickelt werden, das für unsere Zeit bezeichnend ist.
 Heidi Brühl, Christian Doermer, Christian Wolff, Jochen Brockmann, Paul Esser, Richard Häussler u. a.

Programmänderungen vorbehalten — Telefon 35 33

Anfangszeiten: sonabends 20.15 Uhr, sonn- und feiertags 17.30 u. 20.15 Uhr, montags 20.15 Uhr

Hans Herm. Glöe

Ruf 31 54

Elektromeister

Nach Geschäftsschluß 22 98

Sieker Landstraße neben der Hochbahnbrücke

Neuartiger „Schott - Haartrockner“



Farbenzauber ins Haar!

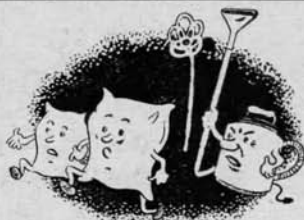
Farbe und Glanz der
Jugend schenkt

KOLESTON

Haarfarbenkosmetik

Salon Alfred Braukmann

Am Bahnhof Schmalenbeck, Ruf 20 55



Enttlenen
möchten alle Betten und
Kissen, wenn Klopfer und
Staubsauger nahen. Solch
Reinigungswerkzeug bringt
nur Schaden und macht die
Inletts undicht. Nützlicher ist
eine fachgemäße Reinigung
bei

BETTEN-
Zubert
AHRENSBURG
Hagener Allee 14 · Ruf 20 28

Das Fachgeschäft für gesunden Schlaf

Buchholz
PORZELLAN · GLAS

Ahrensburg · Ruf 21 65

Lieferung frei Haus

Man kauft gut bei
BÖDICKER
am Wagen

Anzeigenschluß für das Aprilheft: 14. April



COMMERZBANK

AKTIENGESELLSCHAFT

Ahrensburg · Hamburger Strasse 31

Erledigung

aller bankmäßigen

Geschäfte

Gasgeräte - Umtauschaktion

Bis zu DM 30,- Rückvergütung

beim Kauf eines neuen Gasherdes mit Thermostat erhalten Sie
bis zu DM 20,- für Ihren alten Gaskocher oder
bis zu DM 30,- für Ihren alten Gasherd;

beim Kauf einer neuen Gas-Therme mit Temperaturwähler
bis zu DM 25,- für Ihre alte kleine Gas-Therme oder
bis zu DM 30,- für Ihre alte große Gas-Therme.

W. Mückel

Schmalenbeck, Bartelskamp 6 · Ruf 22 41

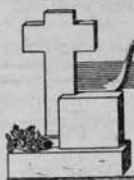


Das gute preiswerte Grabmal

Franz Herzog u. Söhne

Hamburg-Ohlsdorf · Rübenkamp 371 · Ruf 59 53 06

Jetzt auch Ausstellungslager: Schmalenbeck, Rauhe Berge 48
Beratung und Verkauf: Frau A. Füllgraf, Großhansdorf, Hoisd. Landstraße 80
Lieferung und Kundendienst nach allen Friedhöfen



*Stimmliche
Grabmalwerk*

Grabdenkmäler

Horst Niquet, Steinmetzmeister

Ausstellungslager, Beratung und Verkauf:

SCHMALENBECK, Sieker Landstraße 183
(neben der Hochbahnbrücke)

Ruf 39 06

Lieferung nach allen Friedhöfen



ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN AHRENSBURGER BESTATTUNGS-INSTITUT GRESSMANN & TIMMERMANN

Großhansdorf, Hoisdorfer Landstraße 30 · Ruf 20 53

Eigene Überführungswagen · Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege werden
kostenlos erledigt · Auf Wunsch sofortiger Hausbesuch.

Schriftleitung: Nicolaus Henningsen, Schmalenbeck, Bei den Rauhen Bergen 21,
Ruf Ahrensburg 21 87, Verlag des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., Schmalenbeck —
Druck: Fr. A. Schmidt Ww., Hamburg-Altona, Eimsbütteler Straße 67, Telefon 43 42 33 —
Zuschriften an: Heimatverein Großhansdorf und Schmalenbeck e.V. — Erscheint im letzten Drittel
jedes Monats. Ausgabe an Mitglieder des Vereins kostenlos. Bestellgeld für den Botendienst
jede Nummer 5 Pf.